

Qualifikationsprofil Kaminfegerin EFZ / Kaminfeger EFZ

Berufsnummer 80003

Bildungsverordnung / Bildungsplan für Kaminfegerinnen/Kaminfeger mit eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ) vom 28. September 2010

Inhalt:

- I. Berufsbild
- II. Übersicht der beruflichen Handlungskompetenzen
- III. Anforderungsniveau

I. Berufsbild

Arbeitsgebiet

Kaminfeger/innen sorgen für funktionstüchtige wärmetechnische Anlagen. Sie kontrollieren und reinigen wärmetechnische Anlagen (WTA) der Brennstoffe Gas, Holz und Öl. Sie erstellen Emissionsmessungen an Gas- und Ölfeuerungen. Sie kontrollieren Holzfeuerungen auf ihre lufthygienischen Anforderungen.

Sie machen brandschutztechnische Kontrollen rund um die wärme- und lufttechnischen Anlagen (WTA).

Wichtigste berufliche Handlungskompetenzen

Kaminfeger/innen kennen die Wirkungsweisen der verschiedenen WTA und können diese kontrollieren und reinigen.

Sie können den Kunden im Bereich des Umwelt- und Brandschutzes beraten. Durch Tipps können sie dem Kunden zu einem energieeffizienten Betrieb seiner Anlage verhelfen.

Kaminfeger/innen organisieren, kontrollieren und reinigen die Anlagen selbständig von A – Z. Ihre Arbeit beginnt mit einer zweckmässigen Arbeitsplanung der einzelnen Heizungsanlagen der Kunden und dem Bereitstellen des Materials- und des Werkzeuges. Nach der Arbeitserledigung rechnen Kaminfeger/innen mit dem Kunden nach vorgegebenen Richtlinien ab; häufig endet die Arbeit mit einem Beratungsgespräch. Kaminfeger/innen sind in der Lage, Emissionsmessungen an Gas-, Öl- und Holzfeuerungen nach amtlichen Vorgaben vorzunehmen. Ebenso sind sie in der Lage, die visuelle Holzfeuerungskontrolle nach kantonalen Vorschriften durchzuführen und dem Kunden über den richtigen Betrieb zu instruieren. In ihrer Arbeit werden Kaminfeger/innen regelmässig mit den einschlägigen Baunormen, Luftreinhalte- und den Brandschutzvorschriften konfrontiert. Sie wissen wie die gängigen Vorschriften gelesen und angewendet werden.

Die Kontrolle und Reinigung der Heizaggregate und Abgasanlagen beinhaltet verschiedene wichtige Tätigkeiten.

Kaminfeger/innen beurteilen und kontrollieren den Zustand der einzelnen Komponenten. Anhand der Analyse entscheiden sie das weitere Vorgehen. Sie reinigen die Geräte nach fach-

technischen Grundsätzen mit den entsprechenden Werkzeugen und Materialien. Sie bestimmen das anzuwendende Reinigungsverfahren; zum Beispiel mechanisch oder chemisch. Durch ihre fachmännische Arbeit garantieren sie dem Kunden eine sauber gewartete und funktionstüchtige Anlage.

Kaminfeger/innen kontrollieren wärme- und lufttechnischen Anlagen auf brandschutztechnische Mängel. Die Brandschutzvorschriften dienen ihnen als Wegleitung. Bei erkannten Fehlern und Mängeln erstellen sie einen entsprechenden Rapport und zeigen die notwendigen Massnahmen auf.

Kaminfeger/innen führen Emissionsmessungen mit kontrollierten Abgasanalyse-Messgeräten an Gas- und Ölfeuerungen durch. Diese amtlichen Messungen erfolgen nach den Vorgaben des Bundesamtes für Umwelt (BAFU). Im Rahmen ihrer Arbeit führen sie auch die Holzfeuerungskontrolle im Auftrag der kantonalen Umweltschutzämter durch. Die kantonalen und schweizerischen Vorschriften dienen ihnen als Wegleitung.

Oftmals bieten die Kaminfegerbetriebe als Zusatzdienstleistung auch Optimierungen von Feuerungsanlagen an. Die Kaminfeger/innen können einfache Arbeiten selbständig ausführen. Dazu verfügen sie über die nötigen Materialkenntnisse. Spezialarbeiten wie Inbetriebnahmen und Servicearbeiten, Wasser-, Gas- und Elektroanschlüsse werden in der Regel von den jeweiligen spezialisierten Firmen vorgenommen.

Kaminfeger/innen betreuen ihre Kundschaft auch nach Fertigstellung der Arbeiten. Sie können die Kundschaft bezüglich Umwelt-, Feuerungs- und Brandschutzfragen zu beraten.

Berufsausübung

Es gilt, eine vielseitige und anspruchsvolle Kundschaft zufrieden zu stellen. In ihrer Tätigkeit arbeiten die Kaminfeger/innen selbständig vor Ort an einem mehrmals täglich wechselnden Arbeitsplatz (von Haus zu Haus). Nach ihrer Arbeit übergeben sie dem Kunden eine gereinigte, kontrollierte und funktionstüchtige Anlage. Die Kundenkontakte inklusive einer entsprechenden Beratung sind ein wichtiger Bestandteil ihrer Arbeit. Technische Probleme lösen sie in Zusammenarbeit mit verschiedenen anderen Handwerkern. Kaminfegerbetriebe sind typischerweise eher kleine Unternehmen.

Beitrag des Berufes an Gesellschaft, Wirtschaft, Natur und Kultur

Die Rahmenbedingungen für das Kaminfegergewerbe haben sich in den letzten Jahren verändert. Einerseits gibt es neue gesetzliche Vorgaben bezüglich der Luftreinhaltung und der Brandschutzvorschriften, andererseits ist die technische Entwicklung im Heizungsgewerbe stetig voran geschritten; dies unter anderem durch den vermehrten Einsatz von erneuerbaren Energien.

Der Beruf hat in den letzten Jahren einen enormen Technologiewandel erlebt; so werden heute komplexe Feuerungsaggregate mit den entsprechenden Gerätschaften und Materialien gereinigt. Die chemische Reinigung von Heizkesseln ist heute an der Tagesordnung. Die Arbeiten haben sich vom Dach in den Heizraum verlagert. Dem Kundenwunsch „Alles aus einer Hand“ wird vermehrt Rechnung getragen. So erfüllt der Kaminfeger in seinem Berufsbild zusätzlich Kontrollaufgaben wie zum Beispiel die amtliche Messung von Gas- und Ölfeuerungen, aber auch die Holzfeuerungskontrolle. Seine angestammten Brandschutzkontrollen nimmt er im Auftrage der Gebäudeversicherungen weiterhin wahr.

II. Übersicht der beruflichen Handlungskompetenzen

Handlungskompetenzbereiche	Berufliche Handlungskompetenzen				
Kontrolle und Reinigung von wärme- und lufttechnischen Anlagen		Abgasanlagen Abgasanlagen, Verbindungswege und Neutrabo- xen nach gesetzlichen Vor- gaben reinigen und sie auf Funktions- und Betriebssi- cherheit überprüfen.	Lokale Feuerungen Lokale Feuerungen kontrol- lieren, reinigen und ihre Betriebssicherheit überprü- fen. Dabei die energeti- schen, umwelt- und brand- schutz-technischen Bestim- mungen berücksichtigen.	Zentralheizungen Zentralheizungen aller Brennstoffe kontrollieren, reinigen und ihre Be- triebssicherheit überprü- fen. Dabei die energeti- schen, umwelt- und brandschutztechnischen Bestimmungen berück- sichtigen.	Spezielle Feuerungen Spezielle Feuerungen kontrollieren, reinigen und ihre Betriebssi- cherheit überprüfen. Dabei die energeti- schen, umwelt- und brandschutztechni- schen Bestimmungen berücksichtigen.
Gesetzliche Kontrollen von wär- metechnischen Anlagen		Kontrollarbeiten Öl-, Gas- und Holzfeuerun- gen kontrollieren und Emis- sionsmessungen durchfüh- ren sowie Brandschutzkon- trollen wärme- und lufttech- nischen Anlagen (WTA) unter Berücksichtigung der gesetzlichen Bestimmungen durchführen.			
Kundenberatung und Störungs- behebung		Kundenberatung Kunden über wirtschaftli- che, umwelt- und brand- schutztechnische Grundla- gen beraten und Mass- nahmen vorschlagen.	Verbesserung von Betrieb und Sicherheit, Störungs- behebung Dienstleistungen erbringen, die den Betrieb und die Si- cherheit von wärme- und lufttechnischen Anlagen verbessern.		
Arbeitsorganisation, Arbeitssi- cherheit, Gesundheitsschutz und betrieblicher Umweltschutz		Arbeitsorganisation Arbeitsabläufe nach Anga- ben des Arbeitgebers selbstständig planen, Ar- beitsgeräte und Fahrzeuge pflegen und reparieren.	Arbeitssicherheit und Ge- sundheitsschutz Massnahmen zur Verhütung von Berufsunfällen und Be- rufskrankheiten unter Be- rücksichtigung der gesetzli- chen Vorschriften treffen.		

III. Anforderungsniveau

Das Anforderungsniveau des Berufes ist im Bildungsplan (Teil A, Handlungskompetenzen) im Rahmen von Taxonomiestufen (K1 – K6) bei den Leistungszielen detailliert festgehalten.

Genehmigung und Inkraftsetzung

Das vorliegende Qualifikationsprofil tritt am 1. Januar 2011 in Kraft.

Aarau, 21. Juli 2010

Schweizerischer Kaminfegermeister-Verband (SKMV)

Der Präsident: Jacques Marrel

Der Direktor: Konrad Imbach

Das Qualifikationsprofil für den Kaminfeger/in EFZ vom 21. Juli 2010 wird durch das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie genehmigt.

Bern, 30. September 2010

BUNDESAMT FÜR BERUFSBILDUNG UND TECHNOLOGIE

Der Leiter des Leistungsbereichs Berufsbildung: Dr. Hugo Barmettler